

Gemeinde Gächlingen

Jahresrückblick 2010

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Es ist Zeit sich das Jahr 2010 nochmals vor Augen zu führen. Für die Gemeinde Gächlingen war es ein ruhiges, gutes und sehr arbeitsreiches Jahr. Gächlingen blieb verschont von schlimmen Wetterkapriolen und schwerwiegenden Katastrophen.



Als Landgemeinde ist das tägliche Leben natürlich durch die Jahreszeiten geprägt, ob als Landwirt, Rebbauer oder einfacher Gartenbesitzer. Für die Landwirte waren die Ernten in den ersten Sommermonaten eher durchschnittlich, da nach der grossen Trockenheit durch die starken Regenfälle nicht geerntet werden konnte. Hingegen waren die späteren Ernten wie Mais und Zuckerrüben erfreulicher. Ebenso waren die Rebbauern über die Traubenernte erfreut trotz eher knappen Erträgen aber bei guter Qualität. Eine besondere Auszeichnung für ihre Arbeit war für

die Rebleute die Goldmedaille am Grand Prix du Vin Suisse für den Gächlinger Räckedorn. Auch die Obstbauern konnten mit der Apfelernte zufrieden sein. Etwas magerer fielen die Steinobsternten durch den Kälteeinbruch während der Blütezeit aus.

Namhafte Investitionen prägen den politischen Alltag

Während der nächsten drei Jahre wird Gächlingen geprägt sein vom Grossprojekt Sanierung Dorfstrasse, sowohl finanziell wie auch baulich. Schon in diesem Jahr wurde saniert und renoviert. So erstrahlt das „Gmaandhustürmli“ in neuer Pracht, der Mülibrunnen erhielt einen neuen Brunnentrog und an den beiden Güterstrassen Hürsten und Hueb wurden die Sanierungsarbeiten fertig gestellt. Ausserdem ist die Wasserversorgung



zur Zeit eines der wichtigsten Themen der Gemeinde Gächlingen. So wurde die

Sanierung des Reservoirs Berg abgeschlossen und es erfolgte der Spatenstich für das Pumpwerk Erlen des Wasserzweckverbandes Neunkirch-Gächlingen. Für die Weiterentwicklung für Gächlingen besonders wichtig ist die Vergabe der Baubewilligung für den Bau von Mehrfamilienhäusern an der Schulgasse.

Anfangs Juli wurde in der Schule Brigitte Christen-Popp, die während 19 Jahren die Unterstufe unterrichtete, feierlich und mit vielen musikalischen Darbietungen verabschiedet. Trotz Lehrermangel konnte die Schule die frei werdenden Stellenprozent mit qualifizierten Lehrkräften besetzen. Nochmals eine kleine Feier in der Schule gab es im September anlässlich der Sitzgarniturenübergabe für den Pausenplatz von den Gächlinger Landfrauen.

Ende September fand die Hauptübung des Feuerwehrverbandes Mittelklettgau in Gächlingen statt. Trotz nass kalter Witterung verfolgten viele Besucher den Einsatz an einem schwierigen Objekt.

In der Gemeinde Gächlingen wird aber nicht nur politisiert, sondern das kulturelle und gesellschaftliche Leben hat in der Gemeinde einen hohen Stellenwert. So hat der Gächlinger Krimiautor Hans Rudolf Graf „Hinterrücks“, den neusten Fall von Kommissar Tanner vorgestellt. Der Höhepunkt des Jahres ist natürlich das Herbstfest am ersten Oktobersonntag. Bei herrlichem Wetter freuten sich alle an den vielen Besuchern, die grosses Interesse an der Ausstellung zum Thema „Üse Land“ zeigten. Grosser Beliebtheit erfreuten sich wie immer die Chränzli der verschiedenen Vereine. Im April gastierte das Teatro Mobile Solothurn mit „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Korans“ in Gächlingen. Im August trafen sich die Gächlingerinnen und Gächlinger zum geselligen Zusammensein an der 1. Augustfeier und an der Chilbi.

Es gab in Gächlingen noch weit mehr Anlässe um sich zu treffen und sich auszutauschen. Kirchliche Anlässe, wie Suppentag, Konfirmation, Seniorentreffen, Konzert des Posaunchors Hallau und der Kirchengemeindesonntag mit Bazar und noch viele mehr.



Am vierten Adventssonntag erfreuten die Kinder der Sonntagsschule die vielen Besucher mit ihrem Weihnachtsspiel. Besonders stimmungsvoll präsentierte sich Gächlingen in der Adventszeit in den Abendstunden bei weihnachtlicher Beleuchtung und den liebevoll gestalteten Adventsfenstern. Voll Zuversicht und Erwartung schauen die

Gächlinger und Gächlingerinnen auf das Jahr 2011. Prost Neujahr! A.I.